

JAHRESBERICHT
Kurzform
2016/2017



IMPRESSUM

Medieninhaber: ÖHTB

Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte

Zentrale Geschäftsstelle:

Humboldtplatz 6
1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12

E-Mail: office@zentrale.oehbt.at

<http://www.oehbt.at>

ZVR 399 183 579 DVR 0569402

Obfrau: Christa Heinemann

Spendenkonto:

ERSTE Bank, BLZ:20111
IBAN: AT73 2011 1000 0203 1000
BIC: GIB AAT WW

Bank Austria, BLZ:12000
IBAN AT56 12000 00407090026
BIC: BKA UAT WW

Organisation: Peter Heinemann

Gestaltung: Nora Dibowski

Bildrechte: Rudi Froese, Edwina Sasse, pixabay.com, **Stand:** 02.2018

INHALT

Vorwort	1
Selbstdarstellung des Vereines ÖHTB	2
ÖHTB Wohnen GmbH	3
ÖHTB Arbeiten GmbH	5
ÖHTB Dienstleistungen GmbH	7
ÖHTB Fahrtendienst GmbH	9
Korbflechtere, ein Betrieb	11
ÖHTB Frühförderung	13
ÖHTB-Beratungsstelle	16
<i>für taubblinde und hörsehbehinderte Menschen</i>	

Vorwort

Wofür stehen wir?

Wir fördern und betreuen Menschen mit Behinderungen in allen Lebenslagen, im persönlichen Umfeld, in der eigenen Wohnung und natürlich auch in Wohngemeinschaften. Maßgeschneiderte Wohn- und Arbeitsangebote in verschiedenen Stufen. Die Schaffung von barrierefreien Wohn- und Arbeitsplätzen ist uns eine Verpflichtung. Ebenso die Beförderung von mobilitätseingeschränkten Personen aller Altersstufen.

Was prägt uns?

Innovation, Effizienz und Nachhaltigkeit. Denn: Diese Werte sind unser Kompass – bei allem, was wir tun.



Worauf kommt es uns an?

Zuhören, Einfühlen und Mitdenken. Denn: Im intensiven Austausch mit Anwendern und Partnern entwickeln wir wirksame Lösungen und richtungsweisende Standards.

Jedes einzelne Leben ist kostbar. Kinder sind das wertvollste Gut unserer Gesellschaft.

Deshalb stehen diese auch in diesem Jahr im Zentrum unseres Geschäftsberichts. Begleiten Sie uns durch den Alltag in der Förderung von sinnesbehinderten Kindern und erleben Sie, wo wir als ÖHTB einen Unterschied machen.

Selbstdarstellung des Vereines

Gründung

1981 wurde auf Initiative von Eltern taubblinder Kinder, Lehrern und Freunden das Österreichische Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte (ÖHTB) als Elternverein gegründet.



Im Jahr 1987 wurde es als Trägerorganisation aktiv. Vertretungsbefugte Organe Frau Christa Heinemann, Obfrau Frau Gerda Brödl, Obfrau Stellvertreterin. Gremien, die über die Verwendung von Spenden entscheiden. Der Vorstand entscheidet auf Vorschlag der Geschäftsleitung.

Vereinszweck des ÖHTB

Der Verein fördert die Betreuung, Ausbildung und berufliche Förderung sowie die berufliche Weiterentwicklung sowie die Beschäftigung von Taubblinden, hochgradig Hör- und Sehbehinderten, sowie Menschen mit Mehrfachbehinderung im vor-

schulischen, schulischen und nachschulischen Alter. Der Verein sorgt sich um die Errichtung und Unterhaltung von Wohn- und Werkstätten, sowie um die Führung von Beratungsstellen im Sinne des Familienberatungsförderungsgesetz für diesen Personenkreis, sowie um den Schutz und die Förderung dieser Behinderten aller Altersstufen, die voraussichtlich zu keiner selbständigen Lebensführung imstande sind.

Der Verein will sich für alle Maßnahmen und Einrichtungen öffentlicher und privater Natur und deren Realisierung einsetzen, die diesem Personenkreis die soziale Eingliederung ermöglichen und ein menschenwürdiges Dasein sichern.

KONTAKT

ÖHTB

Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte

ZVR 399 183 579 DVR 0569402

Zentrale Geschäftsstelle:

Humboldtplatz 6
1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12

E-Mail: office@zentrale.oehbt.at

Obfrau

Christa Heinemann

Tätigkeitsbericht 2016/2017



Menschen mit Behinderungen haben das Recht ein normales, dem der Durchschnittsbevölkerung entsprechendes Leben zu führen. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, den KlientInnen bei der sinnvollen Gestaltung des Tagesablaufes zur Seite zu stehen.

Wir bieten Begleitung bei der Gestaltung von persönlichen Beziehungen und Partnerschaften der KlientInnen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Betreuung ist die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung. Durch sie

sollen neue Erlebnissräume eröffnet werden.

Vollbetreutes Wohnen

In den Wohngemeinschaften (Vollbetreutes Wohnen) der ÖHTB Wohnen GmbH und den daran angeschlossenen Einzel- und Trainingswohnungen werden 188 Menschen mit Behinderung mit dem Ziel betreut, ihnen einen normalen Alltag zu bieten, die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, sie, ihren Interessen und Vorlieben folgend, zu unterstützen und ihnen Lebensbezüge mit Wahlmöglichkeit und Selbstbestimmung zu bieten.

Teilbetreutes Wohnen

Das Angebot des Teilbetreuten Wohnens der ÖHTB Wohnen GmbH, es wird von 174 Menschen mit Behinderung genutzt, steht für ambulante Betreuungsleistungen in unterschiedlichem Stundenausmaß. Die KundInnen leben entweder in privaten oder in vom Verein ÖHTB zur Verfügung gestellten Wohnungen. Die ÖHTB Wohnen GmbH verfügt über fünf, auf das Stadtgebiet von Wien verteilte, Betreuungsstützpunkte. Den KundInnen wird die Unterstützung geboten, die sie benötigen, um ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben führen zu können. Weiters werden ergänzende Dienstleistungen (z.B. Heimhilfen) zur Zielerreichung „ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben führen zu können“ herangezogen und das jeweilige soziale Umfeld im Sinne der KundInnen soweit wie möglich in ihre Lebensgestaltung mit einbezogen.

Multiprofessionelle Betreuungsteams bieten individuelle und strukturelle Unterstützung, damit die Ziele mit den Menschen mit Behinderung erreicht werden können. Die ÖHTB Wohnen GmbH beschäftigt rund 200 MitarbeiterInnen.

Highlight der Jahre 2016 und 2017:

Seit 2012 erfolgte innerhalb der ÖHTB Wohnen GmbH kontinuierlich der Aufbau von Mitsprache-strukturen. Das Ziel war es, einen Demokratisierungsprozess voranzutreiben und bis 2017 eine KlientInnen-Selbstvertretung, Interessensvertretung, zu ermöglichen.

Hierzu wurde das Projekt „Mitsprache“ initiiert und konnte 2017 abgeschlossen werden. Die interne Interessensvertretungsstruktur ist für das Jahr 2018 sichergestellt!!

FAKTEN

vollbetreutes Wohnen: 188 Menschen mit Behinderungen leben in 17 WG's.

teilbetreutes Wohnen: 174 Menschen mit Behinderungen sind auf 5 Stützpunkte aufgeteilt.

Rund **200 MitarbeiterInnen** sind beschäftigt.

KONTAKT

ÖHTB-Wohnen GmbH

Geschäftsführung

Frau Mag. Veronika Nemeth

fachliche Leitung

Frau Andrea Wicha-Tanzl

Geschäftsstelle:

Humboldtplatz 6
1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12

E-Mail: office@zentrale.oehb.at

Tätigkeitsbericht 2016/2017



Ein Insektenhotel aus den Werkstätten der ÖHTB Arbeiten GmbH

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch leistungs- und lernfähig ist. Und wir gehen davon aus, dass jeder Mensch Leistung erbringen will und Freude am Lernen haben kann.

Dem versuchen wir mit unseren Arbeits- und Betreuungsangeboten in unseren Werkstätten gerecht zu werden. Wir verstehen Arbeit als bewusste, planbare und sinnvolle Tätigkeit, die mit Anstrengung, Ernst, Gewissenhaftigkeit und Freude verbunden ist.

Arbeiten im Rahmen der Tagesstruktur findet derzeit in 9 Werkstätten mit unterschiedlichen

Schwerpunktsetzungen statt, die in überschaubaren Größen über ganz Wien verteilt sind.

Um zielgerecht und den unterschiedlichen Anforderungen angepasst arbeiten zu können, stehen allen Werkstätten eine/ein LeiterIn vor, die/der mit einem Team von qualifizierten MitarbeiterInnen für das Maß an Versorgung, Assistenz, Beratung und Begleitung und Förderung sorgt, um den Ansprüchen der KlientInnen gerecht zu werden.

In den Werkstätten der ÖHTB Arbeiten GmbH werden an neun unterschiedlichen Standorten

Arbeitsplätze für rund 315 Personen gestellt. Wir bieten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, für die der allgemeine Arbeitsmarkt (noch) kein passendes Beschäftigungsangebot zur Verfügung stellt, die (noch) nicht am allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können oder wollen.

In den Jahren 2016 und 2017 erzielte die ÖHTB Arbeiten GmbH nahezu eine 100% Auslastung.

Andeneinzeln Standorten werden unterschiedlichste Arbeitstätigkeiten in Gruppen angeboten, wie z.B. Wäscherei, Postversand, Küche, Korbflechterei, Paketlogistik, Holzwerkstatt, Textilwerkstatt, Intensivgruppe, Wissenswerkstatt, SeniorInnenbetreuung.

Wir unterstützen KlientInnen dabei sich auf handwerklicher Ebene zu verbessern, mehr Selbständigkeit beim Verrichten von Arbeitsschritten zu gewinnen, lebenspraktische Fertigkeiten zu festigen, Kommunikationsformen zu (er)finden, die eigenen Arbeitspläne mitzugestalten, berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten auszuloten, persönliche Krisen zu bewältigen ... und in vielem anderen mehr.

Multiprofessionelle Betreuungsteams bieten individuelle und strukturelle Unterstützung, damit jedeR KlientIn seine / ihre Kompetenzen bestmöglich erweitern kann. Die ÖHTB Arbeiten GmbH beschäftigt rund 100 MitarbeiterInnen.

Im Februar 2016 eröffnete die Arbeiten GmbH einen neuen Standort in der Großen Schiffgasse im zweiten Wienerbezirk. Davor wurde die im Jahr 1988 als erste eröffnete Werkstätte des ÖHTB in der Unteren Augartenstraße geschlossen.

FAKTEN

An **9 Standorten** werden **Arbeitsplätze** für rund **315 Personen** gestellt.

Rund **100 MitarbeiterInnen** sind bei der ÖHTB Arbeiten GmbH beschäftigt.

KONTAKT

ÖHTB Arbeiten GmbH

Geschäftsführung

Herr Lorenz Mätzener

Humboldtplatz 6
A-1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12

E-Mail: office@zentrale.oehbt.at

www.oehbt.at

ÖHTB-Dienstleistungen



Die ÖHTB Dienstleistungen ist eine 100%ige Tochter des Vereins ÖHTB und hat in weitere Folge im Auftrag des Vereines ÖHTB die ÖHTB Wohnen GmbH und die ÖHTB Arbeiten GmbH gegründet.

In der ÖHTB Dienstleistungen GmbH sind ausschließlich MitarbeiterInnen beschäftigt, die für die administrativen Belange der Gesellschaften und des Vereins ÖHTB zuständig sind.

Von den derzeit 19 beschäftigten MitarbeiterInnen werden folgende Bereiche bearbeitet:

- KlientInnenberatung und -aufnahme
- Instandhaltung der Wohngemeinschaften und Werkstätten
- Bildungsreferat
- EDV -Belange

- Lohnverrechnung und Personalreferat
- Zivildienst- und PraktikantInnenbelange
- Buchhaltung
- Rechnungswesen
- Freiwilligenarbeit

Die Finanzierung der ÖHTB Dienstleistungen GmbH erfolgt durch die Betriebe des ÖHTB anhand eines abgestimmten Kostenschlüssels.

Die jeweiligen Umlagen müssen kostendeckend sein, es dürfen keine Gewinne entstehen.

Aufgrund ihrer vielseitigen Aufgabenbereiche hat die ÖHTB Dienstleistungen GmbH eine wichtige Rolle im Gefüge der Betriebe des ÖHTB.



Selbstdarstellung

Der ÖHTB-Fahrtendienst ist seit 1989 maßgeblich verantwortlich für die barrierefreie Mobilität in Wien!

Geschichte:

Der ÖHTB-Fahrtendienst gemeinnützige GmbH ist eine 100% Tochter des Vereins Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte - ÖHTB in Wien. Seit dem 20.06.1989 fahren wir im Dienste von Menschen mit und ohne Behinderung und sind seit Jahren maßgeblich an der Entwicklung des barrierefreien Tourismus in Österreich beteiligt. Mit Bussen und Spezialfahrzeugen befördern wir Menschen mit Behinderung vom Wohnort zum Arbeitsplatz, Schule oder Hort und zurück und stehen mobilitätsbehinderten Personen als Freizeitfahrtendienst zur Verfügung.

Das Unternehmen:

Der ÖHTB-Fahrtendienst garantiert eine rasche und sichere Beförderung von Menschen mit und ohne Behinderung und ist ständig bemüht, Mensch (unsere Mitarbeiter) und Maschine (unser Fuhrpark) auf dem neuesten Stand zu halten. Laufende Schulungen für unsere Mitarbeiter sind dabei genauso selbstverständlich wie eine laufende Instandhaltung sowie Erneuerung unseres Fuhrparks. Nur so können wir die erworbene Kundenzufriedenheit halten und in weiterer Folge verbessern. Seit Unternehmens-Start konnten wir

unser Angebot und unsere Qualität ständig ausbauen. Seit September 2012 bieten wir neben Regel-, Freizeit-, Arzt & Spital-Fahrten sowie Gruppenausflügen, Kur- und Urlaubsfahrten auch Schulfahrten für Schulen in Wien an. Unser Team hat sich auf 189 Mitarbeiter vergrößert, insgesamt stehen alleine 32 Fahrzeuge den Schultouren zur Verfügung, unser Fuhrpark umfasst mittlerweile 101 Fahrzeuge!

Philosophie:

Wir fahren unsere Kunden gerne dorthin, wohin die Fahrt bestellt wurde. Für Menschen mit und ohne Behinderung. Ob regelmäßig, jeden Tag von der Schule oder dem Arbeitsplatz nach Hause, in der Freizeit, im Urlaub oder für Gäste und Reisegruppen bei Ausflugsfahrten und Stadtrundfahrten. Wir bringen unsere Kunden zur Bahn, zum Flughafen, wenn Sie wollen natürlich auch zum Frisör, zum Arzt oder zur Behandlung ins Spital. Wir fahren für unsere Kunden mit modern ausgestatteten Fahrzeugen.



Gruppenbild des ÖHTB-Fahrtendienstes beim Zukauf von 12 Mercedes Sprinter im Jahr 2017

Tätigkeitsbericht

2016

Auch im Jahr 2016 konnte die vor 27 Jahren angenommene Herausforderung, Menschen mit Behinderung sicher von A nach B zu befördern, punktuell verbessert werden!

Im Fuhrpark befinden sich mittlerweile 101 hochmoderne Fahrzeuge, Alle auf dem neuesten Sicherheits-Standard. Aber vor Allem in die Qualität unserer Mitarbeiter wurde im Jahr 2016 massiv investiert und die diversen Schulungsmodul perfektioniert. Jeder Mitarbeiter hat nun auch sein eigenes Lenkerhandbuch, wo er die absolvierten Schulungen und deren Details bei Bedarf nochmals nachlesen kann. Die Kombination aus modernen, sicheren und laufend gewarteten Fahrzeugen mit bestens geschulten LenkerInnen und Begleitpersonen wird neben einer guten Einteilung der Fahrten durch unsere Disposition auch für die kommenden Jahre die Basis sein, um unsere Fahrgäste zu deren Zufriedenheit befördern zu können!

2017

2017 wurde in unserer Fahrtendienstzentrale in Kaiser Ebersdorf auf der Terrasse ein zusätzliches Gebäude errichtet, welches neben einem modernen Schulungsraum auch über 2 Büroräume verfügt.

Der Fuhrpark wurde zwar nicht aufgestockt, aber wieder modernisiert. So

kam es zum Zukauf 12 neuer Mercedes Sprinter der neuesten Bauart - womit wir nun 50 dieser zur Ausübung unserer Dienstleistung perfekten Fahrzeuge haben!

Desweiteren kam es im Laufe des Jahres 2017 zur Installation sogenannter Teamleiter, die für jeweils ca. 10-12 LenkerInnen als direkte Ansprechpartner dienen und auch bei der Einschulung neuer Mitarbeiter unserem Schulungsleiter unterstützend zur Seite stehen.

FAKTEN

Aus rund **189 Mitarbeitern** besteht das Team des ÖHTB-Fahrtendienstes. **32 Fahrzeuge sind für Schultouren eingesetzt.** Insgesamt sind **101 Fahrzeuge** im Einsatz.

KONTAKT

**ÖHTB-Fahrtendienst
Gemeinnützige GmbH**

zentrale Geschäftsstelle:
Humboldtplatz 6, 1100 Wien

ÖHTB-Fahrtendienst Fuhrpark:
Kaiser-Ebersdorfer-Straße 69
1110 Wien

Tel: 01-768-50-80
Fax: 01-768-50-80 / 17
E-Mail: dispo@oehtb-fahrtendienst.at

Ansprechpartner:
Gerald Klein
g.klein@oehtb-fahrtendienst.at

www.oehtb-fahrtendienst.at

Tätigkeitsbericht 2016/2017

Nächstes Jahr gibt es einen Grund zum Feiern:

Die Korbflechtere Mollardgasse wurde im Jahre 1989 ins Leben gerufen und hat sich seither von einer kleinen Werkstatt mit anfangs zwei KlientInnen, einem Arbeiter und einer Leiterin zu einem respektablen Betrieb und einer Tagesstruktur entwickelt. Viele Veränderungen haben seit dieser Zeit in der Werkstatt stattgefunden: Die Räumlichkeiten wurden mehrmals erweitert, beziehungsweise den Bedürfnissen unserer KlientInnen und Fördergeber angepasst.



Geflochtene Taschen und Körbe in unterschiedlichen Größen und Farben

So wurde 2012 die Korbflechtere in einen betrieblichen Teil gegliedert mit aktuell fünf ArbeiterInnen und einem gewerberechtlichen Geschäftsführer, sowie in eine Tagesstruktur (früher Beschäftigungstherapie) mit 19 KlientInnen und vier pädagogischen Mitarbeiterinnen. Im Gegensatz zum

betrieblichen Teil der Korbflechtere, welcher vom ÖHTB betrieben wird, wurde die Tagesstruktur von der ÖHTB Arbeiten GmbH übernommen.

Aufgrund unseres fast 30-jährigen Bestehens konnte über die Jahre hinweg ein ansehnlicher Kundenstock aufgebaut werden. Die Auslastung des Betriebs ist nach wie vor über Monate im Voraus gegeben, doch gilt es stets, die Ertragslage weiter zu verbessern, um so die bestehenden Arbeitsplätze unserer seh- und hörbehinderten Menschen auf lange Sicht zu sichern. Nach einer Pause im letzten Jahr ist auch heuer wieder die Teilnahme an der „Wohnen & Interieur“ im Messezentrum vorgeesehen.

Wurden vor 30 Jahren anfangs vorwiegend Wäschetrohnen, kleine Möbelstücke und Wohnaccessoires erzeugt, so hat sich unser Produktangebot über die Jahre hin grundlegend verändert. Heute werden vorwiegend antike Sessel mit dem „Wiener“-Geflecht eingeflochten. Um unser Angebot für die KundInnen zu erweitern, werden die Sessel nach Bedarf auch repariert und restauriert...alles aus einer Hand sozusagen. Wäschetrohnen nach Maß oder Regalkörbe nach Kundenwünschen werden ebenso

nach wie vor angeboten wie komplizierte Sonderanfertigungen für Theaterproduktionen z.B. .

Im Arbeitsablauf spielt die Tagesstruktur der ÖHTB Arbeiten GmbH nach wie vor eine wichtige Rolle. Diverse Vorbereitungsarbeiten an den Sesseln werden von unseren KlientInnen gerne übernommen und sehr genau durchgeführt. Ebenso werden wunderschöne Taschen in unterschiedlichen Größen und Farben sowie kleinere Körbchen geflochten. Seit einigen Jahren werden verschiedene Tischlerarbeiten von den KlientInnen der Holzgruppe in der Aichholzgasse zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt.



Neu eingeflochtenes Sofa eines Habsburgers

Ausblick 2018

Mitte des Jahres, genauen Termin gibt es leider noch nicht, wird ein wunderschönes Sofa eines Habsburgers im Bundesmobiliendepot ausgestellt, welches von

uns neu eingeflochten wurde – so leistet auch die Korbflechtere einen kleinen Beitrag zum heurigen Gedenkjahr!

Frau Renate Klecl, eine langjährige Mitarbeiterin, wird sich mit Ende des Jahres in ihren wohlverdienten Ruhestand zurückziehen. Ob die Stelle nachbesetzt werden kann, hängt natürlich ganz wesentlich mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Korbflechtere zusammen.

Ziel

Unser Ziel wird es auch in den kommenden Jahren sein, Arbeitsplätze für seh- und hörbehinderte Menschen zu schaffen und wirtschaftlich abzusichern.

KONTAKT

Fachwerk Korbflechtere
Mollardgasse 39-41
A-1060 Wien

Tel: (01) 597 18 41 - 0
Fax: (01) 597 18 41 - 17
E-mail: j.schuetz@arbeiten.oehbt.at

www.korbflechtere.at

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag:
7.30 - 16.00 Uhr,
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr

Mittagspause: 12.00 - 12.30 Uhr

Tätigkeitsbericht 2016

Hörfrühförderung ist eine individuelle und spielerische Förderung des Kindes vom Zeitpunkt der Diagnosestellung bis zum Schuleintritt.

Ein Hördefizit in frühester Kindheit bedeutet nicht nur den erschwerten oder gänzlichen Ausfall des Spracherwerbs, sondern kann die gesamte Entwicklung verzögern oder psychische wie auch soziale Probleme auslösen.

Frühe medizinische Abklärung, eine Hörgeräteanpassung, individuelle Unterstützung und Beratung der Eltern sowie gezielte therapeutische Maßnahmen für das betroffene Kind können wesentlich dazu beitragen, dass sich die Sprach- und Hörfähigkeit dennoch gut entwickeln kann. Wir arbeiten nach der Methode der auditiv-verbale Therapie, die es dem Kind ermöglicht, sich - auch bei großem Hörverlust - an die Ausnützung seiner Hörreste zu gewöhnen und sowohl auf seine Stimme als auch auf die anderer zu horchen, was zu einer natürlichen Stimmqualität und Sprachentwicklung führen kann.

Wir sind ein multiprofessionelles Team bestehend aus SonderkindergartenpädagogInnen, Hör- und FrühförderInnen sowie LogopädInnen.

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Anzahl der betreuten Familien:

Wir betreuten 40 Familien, davon 19 Mädchen und 21 Buben. Wir hatten im

Jahr 2016 4 Erstgespräche, 9 Kinder wurden abgeschlossen, davon 6 Schulkinder.

Wir betreuen:

- 9 Kinder mit Cochlea Implantat
- 3 höresehbehinderte Kinder
- 9 Kinder Hörschädigung und zusätzlichen Beeinträchtigungen
- 3 Coda's



Training in Gebärden- & Lautsprache

Unsere Angebote und Aktivitäten im Jahr 2016:

- 7 Aktivitäten außerhalb der Frühförderstelle: ZOOM Ozean, ZOOM Kreativworkshop, Kinderhände, Ausflüge, Adventmarkt, Abschlusspicknick
- 7 Spielnachmittage und 4 Spielvormittage
- 28 Vernetzungsgespräche im Kindergarten
- 6 Vernetzungsgespräche in der Schule
- 2 Kinder wurden mit der 3-2-1-Regelung begleitet
- 8 Audiogrammtage in der Beratungsstelle

- 40 interdisziplinäre Vernetzungsgespräche: Spitäler – HNO-Abteilungen, Logopädinnen, Akustikerinnen, Ergotherapeutinnen, Physiotherapeutinnen, Sozialarbeiterinnen, Sehfrühförderinnen, Psychologinnen, Familienhelferin, Entwicklungszentrum, Kinderarzt, Audiopädagogin

Fort- und Weiterbildungen des Teams im Jahr 2016:

- Sprachtagung in Linz
- ÖGS-Kurs an der PH in Krems
- UK-Fachtagung
- Kommunikation mit Menschen mit Taubblindheit, Weiterbildung in Deutschland
- Fortbildung im Bundesgehörloseninstitut
- TB-Kongress in Schramberg
- LifeTool Workshops in Linz und Wien

Teamaktivitäten:

Teamgespräche: 9
Supervision: 1

Öffentlichkeitsarbeit:

- Referentin im Rahmen der Ausbildung zur Inklusionspädagogin
- Betreuung von Hospitantinnen
- UK-Stammtisch bei Life Tool
- Round Table 5 – Vorstellung des Vereins



Auch die ganz Kleinen beim Spielnachmittag

TÄTIGKEITSBERICHT 2017

Anzahl der betreuten Familien:

Wir betreuen 40 Familien, davon 19 Mädchen und 21 Buben. Wir hatten im Jahr 2017 10 Erstgespräche, 6 Kinder wurden abgeschlossen, davon 5 Schulkinder.

Unsere Angebote und Aktivitäten im Jahr 2017:

- 8 Aktivitäten außerhalb der Frühförderstelle: ZOOM Ozean, ZOOM Kreativworkshop, Kinderhände, Ausflüge, Adventmarkt, Abschlusspicknick
- 3 Spielnachmittage und 6 Spielvormittage
- 23 Vernetzungsgespräche im Kindergarten
- 7 Vernetzungsgespräche in der Schule
- 3 Kinder wurden mit der 3-2-1-Regelung begleitet

Tätigkeitsbericht 2017

Unsere Angebote und Aktivitäten im Jahr 2017:

- 41 interdisziplinäre Vernetzungssprache: Spitäler – HNO-Abteilungen, Logopädinnen, Akustikerinnen, Ergotherapeutinnen, Physiotherapeutinnen, Sozialarbeiterinnen, Sehfrühförderinnen, Psychologinnen, Familienhelferin, Entwicklungszentrum, Kinderarzt, Audiopädagogin
- 8 Audiogrammtage in der Beratungsstelle
- 1 Fachvortrag für Eltern in der Beratungsstelle zum Thema: Grenzen setzen in der Erziehung

Fort- und Weiterbildungen des Teams im Jahr 2017:

- Cochlear Einschulung
- LifeTool Workshop in Linz
- Advanced Bionics Workshop
- Bilinguale Tagung Wien
- Med-El-Fortbildung
- IKT-Forum in Linz
- Symposium „Sprache und Musik“ in München
- Sprachtagung in Linz
- Zertifizierungskurs Unterstützte Kommunikation (Life Tool)

Teamaktivitäten:

Teamgespräche: 7

Supervision: 1

Mitarbeiterinnenorientierungsgespräche: 2

Öffentlichkeitsarbeit:

- Referentin im Rahmen der Ausbildung zur Inklusionspädagogin
- Betreuung von Hospitantinnen
- UK-Stammtisch bei Life Tool
- Interview durchgeführt von Studentinnen der Bildungswissenschaft der Uni Wien
- Interdisziplinärer Austausch mit Integration Wien und Equalizent
- Med-El Eröffnung Hörzentrum
- 54 Telefonate mit verschiedensten Institutionen, Fachleuten,..

KONTAKT

Frühberatung und Frühförderung

Stumpergasse 41-43/1/2
A-1060 Wien

Tel. 01/597 18 43
Fax: 01/597 18 43-17
E-Mail: a.mayr@zentrale.oehbt.at

<http://www.oehbt.at/beratung/Fruhforderung>

Telefonprechstunden:

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Hinterlassen Sie bitte Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder senden Sie ein Mail. Wir rufen gerne zurück!

Ansprechpartnerin:

Andrea Mayr





Selbstdarstellung

Geschichte:

Nach einer langen Vorbereitungsphase konnte die ÖHTB Beratungsstelle im September 2007 endlich eröffnet werden. So wie damals, ist auch heute das oberste Ziel die Verbesserung der Lebenssituation und Lebensqualität von taubblinden und höresehbehinderten Menschen.

Die österreichweiten Tätigkeiten wurden von nur zwei Kolleginnen in Angriff genommen. Die Kosten übernahmen das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und das ÖHTB. Die technische Ausstattung wurde vom Bundessozialamt übernommen. Der Wunsch nach einer zusätzlichen Finanzierung durch den FSW – Fonds Soziales Wien zu erreichen, konnte bis dato nicht erreicht werden.



Eröffnungsfeier der ÖHTB-Beratungsstelle

Zweck der Beratungsstelle:

Die ÖHTB Beratungsstelle versteht sich als Anlaufstelle für alle Anliegen taubblinder und höresehbehinderter Menschen. Sie bietet vor allem Betroffenen, deren

Angehörigen und Betreuungspersonal sowie einschlägigen Organisationen fachkundige Beratungen, Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten an. Die Beratungsstelle hat in den letzten Jahren viele Menschen mit angeborener und erworbener Taubblindheit in den verschiedensten Lebenslagen unterstützt und begleitet.

Ob es die Auseinandersetzung mit der progressiven Behinderung war, oder sie ihren Alltag nicht mehr nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten konnten, wenn die Isolation zu drohen schien oder wenn in der Kommunikation Probleme aufgetreten sind, hat die Beratungsstelle immer versucht den taubblinden, höresehbehinderten Menschen in ihren aktuellen Lebens- und Notlagen zu helfen.

Ziele:

Das Ziel ist und bleibt gesamtgesellschaftlich auf die spezielle Behinderungsform aufmerksam zu machen, die Expertise in die Bundesländer zu tragen und das Berufsbild der Taubblindenassistenten für Menschen mit angeborener und erworbener Taubblindheit zu etablieren, den Betroffenen Unterstützung in jeder Lebenslage zu geben und sie in ihrem „Ich“ zu stärken und auf der politischen Ebene tätig zu sein.

Tätigkeitsbericht

Ein Auszug der Tätigkeiten (Vorträge, Schulungen, Teilnahme an EU Projekten etc.) der Beratungsstelle in 2016 und 2017



Foto: Heinz Wagner

TGM-Schüler entwickelten Übersetzungsmaschine und Lorm-Handschuh für Menschen, die weder sehen noch hören. Peter Köcher streift den Handschuh über.

Ein High-Tech-Kleidungsstück mit vielen Drähten und insgesamt 48 Vibratoren. Nein, es handelt sich nicht um ein Massagegerät. Der Handschuh soll „schreiben“ – im Lorm-Alphabet. Das ist eine Zeichenschrift für Menschen, die weder sehen noch hören können, denen also weder Gebärden-, noch gesprochene Sprache hilft. Bei dieser Sprache entsprechen auf der Hand-Innenfläche verschiedenste Punkte den einzelnen Buchstaben, so bedeutet ein Druck auf die Daumenspitze „A“, zwei Mal Draufdrücken ist ein „Ä“. Rund 1400 Menschen betrifft das in Österreich, wobei nicht alle Lormen, oder nicht nur. Viele können die Braille-Schrift mit den Händen lesen oder verständigen sich anders direkt mit Händen – oft eine Art Gebärdensprache, die direkt von den beiden GesprächspartnerInnen von Hand zu Hand übertragen wird (taktile Gebärdensprache) – was dann oft schneller geht als die Lorm-Buchstaben.

2016

- Taubblinden-AssistentInnen Kongress des TBA-Verbandes e.V. in Heidelberg, Deutschland
- UK – Tagung am 5. März 2016, an der SOB Caritas Wien, organisiert vom Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen ÖHTB Wohnen GmbH
- 1. Öffentliche Sitzung der Wiener Monitoringstelle zum Thema „Persönliche Assistenz für behinderte Menschen in Wien“
- Taubblindenkongress zum Thema „Taubblindenpädagogik im Dialog“, Stiftung, St. Franziskus, Heiligenbrunn, Deutschland
- Vortrag „Lernen ist wie Küssen – nur ohne Lippen“ – Von der Entwicklung eines etwas anderen Qualifizierungsangebots für Fachkräfte im Taubblindenwesen.
- XXXVI. Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik 2016, Graz
- EQUAT PropäK – Projekt Treffen Gronningen, Niederlande
- Austauschtreffen Madlen Abdallah, wag-Assistenzgenossenschaft
- Workshop „Taubblindheit/Hörsehbehinderung“, equalizent
- Austauschtreffen für Betroffene, Forum für Usher Syndrom, Hörsehbeeinträchtigung und Taubblindheit



TÄTIGKEITSBERICHT 2017

- EQUAT PropäK – Projekt Treffen in Kentalis, Niederlande
- Schulung „Taubblindheit/Hörsehbehinderung“, SOB – Caritas Wien
- IVS Tagung „Inklusion ohne Institution? Wohnen im Sozialraum für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf“ Catamaran, Wien
- Vorbereitungen: Persönliche Hilfe (Taubblinden-Assistenz - TBA) Antrag an das Land Niederösterreich für Kund_innen der Beratungsstelle
- Seminar „Assistenz bei Menschen mit einer Hörsehbehinderung/ Taubblindheit“, ÖHTB Wien
- ÖHTB MitarbeiterInnen-Einschulung Arbeitskreis-Taubblindheit
- Teamschulung im Haus Wals, Lebenshilfe Salzburg, Salzburg
- EQUAT PropäK – Projekt Treffen in Hannover, Deutschland
- Internationaler Fachkongress „Nicht jeder Hut passt auf jeden Kopf“ – Menschen mit Taubblindheit/ Hörsehbehinderung professionell begegnen, Hannover, Deutschland
- Seminar „Sensibilisierung und didaktische Grundlagen für Taubblindheit, Hör- und Sehbehinderung“, Odilieninstitut, Graz
- Polizisten – Schulung des SPK 23 und 12, Beratungsstelle
- Helen Keller Tag, Beratungsstelle für Gehörlose, Innsbruck
- **10 Jahre Beratungsstelle für taubblinde und höresehbehinderte Menschen**
- Themenabend „Persönliche Assistenz – weiter denken“, Catamaran, Wien
- Sensibilisierung, Team Wst Aichholzgasse ÖHTB, Beratungsstelle
- 2. Öffentliche Sitzung der Monitoring Ringstelle zum Thema „Persönliches Budget“, Catamaran, Wien

KONTAKT

Beratungsstelle für taubblinde und höresehbehinderte Menschen

Stumpergasse 41-43/2/R4
1060 Wien

Tel.: 01/597 18 44
Fax: 01/597 18 44 – 17
E-mail: sinnesbehindert@zentrale.oehtb.at

Barbara Latzelsberger:
Mobil: 0699/160 208 15
E-mail: b.latzelsberger@zentrale.oehtb.at

Jana Horkava:
Mobil: 0699/160 208 14
E-mail: j.horkava@zentrale.oehtb.at

Homepage:
www.sinnesbehindert.at

Facebook:
<http://trim4.me/jp>

